

Hinweise zur Erstellung des Lernjournals zur Praktikumsreflexion

Das Lernjournal soll die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen unterstützen und dokumentieren, es gibt dem Reflexionsprozess eine formale Struktur und erleichtert darüber eine systematische Auseinandersetzung mit den Erfahrungen in einem Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit, auch in Hinsicht auf den Theorie-Praxis-Bezug.

Das Lernjournal dient der Nachbereitung der praktischen Arbeit und enthält sowohl fachlich-inhaltliche als auch persönlich-emotionale Aspekte. Es empfiehlt sich, wenn Sie Ihre Reflexionen wöchentlich dokumentieren. Sie können diese auch als Grundlage für die Gespräche mit Ihrer bzw. Ihrem Mentor:in nutzen.

Formal muss das Lernjournal der Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechen (Titelblatt, Einleitung, inhaltlicher Hauptteil, Fazit, Literatur- und Materialienangaben). Alle Texte im Lernjournal werden in ganzen Sätzen ausformuliert. Der Umfang des Lernjournals liegt in der Regel zwischen 20 bis 25 Seiten. Die Arbeit sollte diesen Rahmen nicht überschreiten. Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft, bei der Sie das praktikumsbegleitende Seminar (PBS) besucht haben und wird mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet.

Titelblatt:

Überschrift, Name der Praktikumeinrichtung, Zeitraum des Praktikums, Ihr Name, Matrikelnummer, Fachsemester, Mail-Adresse, Datum der Abgabe

Einleitung

Einleitend kann der Zugang zur Praktikumsstelle beschrieben werden. Orientierende Fragen können hierbei z.B. sein:

- Warum haben Sie die konkrete Praktikumsstelle ausgewählt?
- Was wollen Sie unbedingt lernen?
- Was ist für Sie ein gelungenes Praktikum?
- Wie sehen Sie Ihre Rolle als Praktikant:in?

Hauptteil

Der Hauptteil gliedert sich in zwei inhaltliche Teile, einen deskriptiven und einen reflexiven Teil.

Deskriptiver Teil:

- Beschreibung und Darstellung der Praktikumsstelle und der Adressat:innen
- Darstellung der eigenen Rolle, Aufgaben und Tätigkeitsfelder in der Einrichtung
 - Wer sind die Akteur:innen im Feld? Was wissen Sie über die Lebenslagen der Adressat:innen?
 - Welche aktuellen theoretischen Fragen/praktischen Konflikte werden in Ihrem Arbeitsfeld diskutiert?
 - Ziele für das Praktikum (ggf. Ablaufplan erstellt mit Ihrer bzw. Ihrem Mentor:in)

Reflexiver Teil:

Hierbei geht es um die Reflexion Ihrer persönlichen Erfahrungen vor einem theoretischen Hintergrund. Das heißt Ihre Reflexion soll aus einer professionellen sozialpädagogischen Perspektive erfolgen, z. B. anhand eines Themas, das Sie besonders beschäftigt hat, welches immer wieder auftrat oder das Sie sehr spannungsreich, konflikthaft etc. fanden. Dieses soll theoretisch rückgebunden und abschließend in persönlich-emotionaler Perspektive reflektiert werden.

Mögliche Dimensionen dieser Auseinandersetzung können sein:

- Auseinandersetzung mit Ihnen bekannten und/oder neu entdeckten Fähigkeiten, Stärken und persönlichen Grenzen
- Auseinandersetzung mit Ihrer Rolle als Praktikant:in, mit Ihrer Berufsrolle etc.
- Auseinandersetzung mit Ihren Erfahrungen als Teammitglied
- Auseinandersetzung mit Ihrer Erfahrung in der konkreten Arbeit mit Adressat:innen
- Auseinandersetzung mit einem bestimmten Fall
- Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsfeld (bspw. strukturellen Herausforderungen)

Fazit

Hier können Sie die zentralen Aspekte Ihrer fachlichen und persönlich-emotionalen Auseinandersetzung resümieren, auch bezogen auf den jeweiligen Fokus Ihres Lernjournals.

Zusammenfassung

Das Lernjournal dient Ihrer eigenen professionellen Auseinandersetzung und ist nicht für eine Veröffentlichung bestimmt. Sie geben es nach Beendigung Ihres Praktikums in dem Semester ab, in dem Sie sich für die Prüfungsleistung Lernjournal angemeldet haben.

Die Abgabe erfolgt zusammen mit dem Praktikumsnachweisschein (sowie evtl. bereits angerechnete Leistungen für das Modul) bei der:dem jeweiligen Dozierenden des PBS.